

Situation des Wasserhaushalts im Freistaat Sachsen

Bericht vom: 24.02.2026

Herausgegeben von: Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Anzahl der Seiten: 8
Berichtszeitraum: 17.02.2026 bis 24.02.2026
Datenbereitstellung durch: Deutscher Wetterdienst (DWD), Landestalsperrenverwaltung (LTV),
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)

1 Meteorologische Situation

1.1 Witterung und Wetterlage in der vergangenen Woche

Zu Beginn des Berichtszeitraumes zog ein Tief über Ostdeutschland und verlagerte sich nach Polen. Am 17.02. wurden meist 5 bis 15 mm Niederschlag registriert, örtlich auch bis 20 mm und am 18.02. bis 6 mm. Bis ins Tiefland fiel der Niederschlag als Schnee. Unter Hochdruckeinfluss wurde mit einer östlichen Strömung kalte und trockene Polarluft nach Sachsen geführt. Somit blieb der 19.02. niederschlagsfrei. In der Nacht zum 21.02. griffen vom Atlantik Tiefausläufer mit nachhaltiger Milderung über. Der Niederschlag von 1 bis 4 mm fiel zunächst als Schnee ging dann aber in Regen über. Am 21.02. setzte Tauwetter bis ins obere Bergland ein und es regnete 2 bis 5 mm, gebietsweise bis 13 mm. Auch am 22.02. regnete es 5 bis 25 mm, im Vogtland und der sächsischen Schweiz bis 36 mm. Das Tauwetter im Erzgebirge hielt weiter an. Die Ausläufer eines Nordatlantiktiefs führten ab dem 23.02. mit einer westlichen Strömung milde und feuchte Luftmassen heran. Dabei kam es zeitweise zu Schauern oder Gewittern. Am 23.02. wurden 2 bis 10 mm, in Ostsachsen 10 bis 23 mm Niederschlag registriert. In den Kammlagen ging der Niederschlag in Schnee über. Bis heute Morgen wurden in den letzten 48-Stunden im Einzugsgebiet der Moldau teilweise bis 40 mm Regenniederschlag und im Einzugsgebiet der Elbe auf tschechischem Gebiet gebietsweise bis 70 mm Niederschlag gemessen. Die 24- und 48-stündigen Niederschlagssummen für den Zeitraum 22.02. bis 24.02. 7 Uhr sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1: 24-stündige und 48-stündigen Niederschlagssummen [mm] für den Zeitraum 22.02. bis 23.02.2026 an ausgewählten Niederschlagstationen:

Station	24-stündige Niederschlagssummen [mm]		48-stündige Niederschlagssummen [mm]
	22.02. bis 23.02.26	23. bis 24.02.26	22.02.26 07 Uhr bis 24.02.26 07 Uhr
	07-07 Uhr	07-07 Uhr	
Lichtenhain-Mittelndorf	21,3	10,7	32,0
Zinnwald-Georgenfeld	24,1	11,4	35,5
Pulsnitz	14,3	13,6	27,9
Sohland / Spree	13,5	15,8	29,3
Tannenberg	23,1	10,1	33,2
Klingenthal-Kamerun	28,2	7,2	35,4
Pec pod Snezkou	34,2	14,6	48,8
Josefův Důl	49,3	15,2	64,5
Labská bouda	48,4	18,6	67,0
Desná, Souš	47,0	17,0	64,0
Žďár nad Sázavou, Stržanov	25,8	3,3	29,1
Prášily	5,8	30,9	36,7

Die Entwicklung des mittleren Wasservorrats der Schneedecke in den ausgewerteten Einzugsgebieten ist in der Tabelle 2 zusammengestellt.

Tabelle 2: Entwicklung des mittlern Wasservorrates der Schneedecke [mm] in den ausgewerteten Einzugsgebieten vom 06.01.2026 bis zum 24.02.2026

Flussgebiet		Mittlerer Wasservorrat [mm] ^{*)}							
		06.01.2026	13.01.2026	20.01.2026	27.01.2026	03.02.2026	10.02.2026	17.02.2026	24.02.2026
Elbe (Tschechische Republik)**)		9	27	10	10	14	8	8	5
Nebenflüsse der oberen Elbe	oberhalb 300 m	13	26	6	8	17	11	8	1
	unterhalb 300 m	5	17	0	5	9	3	4	0
Schwarze Elster		8	23	0	3	8	1	4	0
Zwickauer Mulde		17	24	8	14	20	16	10	4
Freiberger Mulde		22	32	14	18	24	21	14	4
Vereinigte Mulde		3	17	0	9	14	9	6	0
Weiße Elster		6	17	2	10	15	10	5	0
Spree		10	22	2	2	6	1	3	0
Lausitzer Neiße (gesamt)		17	22	10	9	14	7	6	6
Lausitzer Neiße (ČR)**)		28	44	22	21	20	12	10	10

*) Der mittlere Wasservorrat der Schneedecke entspricht der mittleren Wasserhöhe in mm über Gelände des betrachteten Einzugsgebietes.

**) Werte für das tschechische Einzugsgebiet der Elbe und der Lausitzer Neiße immer vom Vortag vom CHMU Prag

Bis zum Morgen des 23.02. taute die Schneedecke im Tief- und Hügelland und unterem Bergland vollständig ab. Im mittleren und oberen Bergland reduzierte sich die Schneedecke stark. Heute Morgen (24.02.) wurde im mittleren Bergland eine Schneedecke bis 5 cm und im oberen Bergland von 11 bis 46 cm (Fichtelberg) registriert. Im Riesengebirge auf der Schneekoppe wird aktuell eine Schneehöhe bis zu 72 cm gemessen.

An den ausgewerteten Stationen sind bisher im Februar zwischen 87 % (Station Nossen) und 184 % (Station Görlitz) vom Normalwert des Niederschlages für den Monat Februar gemessen worden (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

1.2 Aktuelle Wetterlage und Wetterentwicklung

Mit südlicher Strömung wird eine milde und feuchte Luftmasse herangeführt. Zur Wochenmitte setzt sich vorübergehend Hochdruckeinfluss durch. Heute zieht der Regen ab und später bleibt es niederschlagsfrei bei Höchstwerten von 8 bis 11 °C, in den Kammlagen von 4 bis 8 °C. Bis Freitagmorgen wird kein Niederschlag erwartet. In der Nacht zum Mittwoch erreichen die Tiefstwerte zwischen 2 bis 0 °C, im Bergland sowie in Nord- und Ostsachsen teils bis -2 °C. Am Mittwoch ist es heiter bis wolkgig und die Temperaturen steigen auf 12 bis 14 °C, im Erzgebirge auf 8 bis 12 °C. In der Nacht zum Donnerstag fallen die Temperaturen auf 6 bis -1 °C. Am Donnerstag gibt es einen Temperaturanstieg auf 13 bis 17 °C, im Bergland auf 10 bis 14 °C. In der Nacht zum Freitag bleibt es weiterhin niederschlagsfrei bei Tiefsttemperaturen 7 bis 2 °C. Am Freitag kann es im Tagesverlauf örtlich etwas Regen geben. Die Tageshöchstwerte erreichen 14 und 17 °C, in Hochlagen des Erzgebirges 9 bis 12 °C. In der Nacht zum Samstag gibt es regional leichten Regen. Die Temperaturen sinken auf 7 bis 3 °C. Auch für die Folgetage von Samstag bis zum Montag ist kaum Niederschlag zu erwarten.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Zu Beginn des Berichtszeitraumes (17.02. um 12 Uhr) lagen die Durchflüsse an den Pegeln in den Flussgebieten bezogen auf MQ(Februar) bei:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	50	bis	110 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	20	bis	25 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	15	bis	40 % des MQ(Monat),
Mulde:	50	bis	115 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	45	bis	80 % des MQ(Monat),
Spree:	35	bis	50 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	50	bis	70 % des MQ(Monat),
Elbe:	65	bis	80 % des MQ(Monat).

Das Tauwetter verbunden mit Regenniederschlägen im Zeitraum vom 21. bis 23.02. ließ die Durchflüsse in den sächsischen Fließgewässern im Flussgebiet der Weißen Elster auf das 1,6- bis 1,9fache, im Flussgebiet der Schwarzen Elster auf das 2,5 bis 3,4fache, im Flussgebiet der Mulde auf das 3,0 bis 4,8fache, in den Flussgebieten Nebenflüsse der Oberen Elbe und der Lausitzer Neiße auf das 4,0 bis 6,2fache und im Flussgebiet der Spree auf das 3,5 bis 7,4fache MQ(Februar) ansteigen.

Für das Flussgebiet Obere Elbe wurde der Hochwassernachrichtendienst eröffnet. Am Pegel Buschmühle 1 / Kirnitzsch wurde am gestrigen Montagmorgen der Richtwert der Alarmstufe 1 (AS1 = 100 cm) bereits erreicht und am heutigen Dienstag um 05:00 Uhr überschritten. Aktuell bewegt sich der Wasserstand dort leicht oberhalb des ersten Alarmstufen-Richtwertes und wird nur noch leicht ansteigen. An den weiteren Meldepegeln im Flussgebiet sind aktuell keine Meldegrenzen überschritten, was auch im weiteren Verlauf nicht zu erwarten ist.

Heute früh (24.02. um 7 Uhr) lagen die Durchflüsse an den Pegeln in den Flussgebieten bezogen auf MQ(Februar) bei:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	250	bis	550 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	60	bis	90 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	200	bis	320 % des MQ(Monat),
Mulde:	190	bis	345 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	80	bis	150 % des MQ(Monat),
Spree:	350	bis	610 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	375	bis	545 % des MQ(Monat),
Elbe:	75	bis	120 % des MQ(Monat).

Die wöchentliche Auswertung der Durchflüsse von 150 Pegeln im Freistaat zeigt, dass sich die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser (Durchfluss ist kleiner MNQ(Jahr)) im Vergleich zum letzten Stand (17.02.) verringert hat. Heute Vormittag wurde an 6 (4 %) von 146 ausgewerteten Pegeln steuerungsbedingt ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert. An 2 (1 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Derzeit steigen die Durchflüsse in den Unterläufen noch etwas an. Mit Nachlassen der Niederschlagstätigkeit werden die Durchflüsse an den Pegeln auch dort allmählich sinken. In den Flussgebieten mit Einzugsgebieten in den Kammlagen wird sich der Rückgang verzögern, da die Schneedecke dort weiter abtaut.

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** sanken zu Beginn des Berichtszeitraumes von 70 bis 90 % des MQ(Februar) auf 60 bis 70 % des MQ(Februar) ab. Die Abgabemenge aus der tschechischen Moldaukaskade wurde ab 23.02. von 35 m³/s schrittweise auf 70 m³/s erhöht.

Ab 23.02. hat eine steigende Tendenz der Wasserführung auf Grund der Schneeschmelze verbunden mit Regenniederschlägen im Einzugsgebiet der Moldau und der Elbe auf tschechischem Gebiet eingesetzt.

Am gestrigen Tag war insbesondere in den Elbezuflüssen in Tschechien aus dem Isergebirge und Riesengebirge ein rascher Anstieg zu verzeichnen. Der Abfluss der Moldau ist aufgrund des Rückhalts in den großen Talsperren der Moldaukaskade nur moderat angestiegen.

Vom Tschechischen Hydrometeorologischen Institut in Prag wird abgeschätzt, dass die Durchflüsse am Grenzprofil Hřensko/Schöna weiter stark ansteigen werden. Es wird vorhergesagt, dass morgen Nachmittag (25.02.) der Höchststand mit über 700 m³/s erreicht wird und danach die Wasserführung wieder sinken wird.

Im sächsischen Abschnitt der Elbe setzt sich diese Tendenz fort, die Wasserführung steigt seit heute ebenfalls rasch an. An den Pegeln Schöna und Dresden wird sich der Anstieg noch bis morgen bzw. bis in die Nacht zu Donnerstag fortsetzen. Die Wasserstände werden bis nahe des Richtwertes der Alarmstufe 1 ansteigen. Am Pegel Schöna und am Pegel Dresden liegt dieser Richtwert jeweils bei einem Wasserstand von 400 cm. Ob die Richtwerte der Alarmstufe 1 überschritten werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausgeschlossen werden. Der Richtwert der Alarmstufe 2 wird nicht erreicht. Es ist nicht mit einem Hochwasser zu rechnen, dass Schäden verursacht.

Die 72-Stunden-Vorhersagen für die Elbepegel sowie aktuelle Informationen zur Entwicklung der hydrologischen Lage sind auf der Informationsplattform des Landeshochwasserzentrums im Internet veröffentlicht. Wasserstände und Durchflüsse an den sächsischen Pegeln können unter »[Aktuelle Wasserstände Sachsen](#)« abgerufen werden.

Aktuelle Wasserstände und die Wasserstandsvorhersage des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Elbe sind auch auf der Website des Elektronischen Wasserstraßen-Informationsservice (ELWIS) unter »[Wasserstände & Vorhersagen](#)« zu finden.

Die monatlichen Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte für ausgewählte sächsische Fließgewässer sind unter Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer im »[Gewässerkundlichen Monatsbericht](#)« veröffentlicht.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Die Messung der Bodenfeuchte erfolgt an den vier Bodendauerbeobachtungsflächen (BDF) kontinuierlich mittels Bodenfeuchtesensoren, die in verschiedenen Tiefenstufen installiert sind. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Die Messwerte werden monatlich aktualisiert. Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang Februar 2026 an zwei von vier Stationen im Bereich des normal feuchten Bodenzustands im effektiven Wurzelraum. In Lippen ist der Bodenwasserspeicher vollständig gefüllt und ein nasser Bodenzustand zu verzeichnen. Im Lössboden der BDF II Schmorren waren bis Ende Januar weiter sinkende Wasservorräte zu beobachten.

Die Messwerte können unter »[Informationen zur Bodenfeuchte](#)« abgerufen werden.

2.3 Grundwasser

Am 23.02. unterschritten ca. 88 % der ausgewerteten 372 Messstellen den monatstypischen Grundwasserstand um durchschnittlich 63 cm (Medianwert). Im Februar des Vorjahres betrug die durchschnittliche Unterschreitung 26 cm (Medianwert) an ca. 74 % der ausgewerteten Messstellen.

Die Grundwasserstände können unter »[Aktuelle Grundwassersituation](#)« abgerufen werden.

2.4 Talsperren und Speicher

In Tabelle A-3 im Anhang ist der Inhalt ausgewählter Talsperren und Speicher der LTV zusammengestellt. Bei den Talsperren und Speichern ist das Stauziel meist zu 67 bis 100 % erreicht. Nur an den Talsperren Lehmühle und Bautzen ist das Stauziel lediglich zu 46 % bzw. 54 % erreicht.

In den Talsperren Rauschenbach und Lehmühle erfolgt die behördlich genehmigte Vergrößerung des Betriebsraumes bis 31.10.2026 bzw. bis 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Aus den sächsischen Talsperren, die auch der Niedrigwasseraufhöhung (NWA) in hydrologischen Trockenperioden dienen, wurden seit dem 01.01.2025 insgesamt 33,738 Mio. m³ Wasser für die Aufhöhung des Abflusses in den Fließgewässern abgegeben. Seit Mitte Oktober war keine NWA mehr notwendig.

Aktuelle Informationen und Messwerte zu den Stauanlagen der LTV können unter »[Talsperrensteuerzentrale](#)« abgerufen werden.

Abkürzungsverzeichnis

AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsfläche
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne
IGHR	Gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Monats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NWA	Niedrigwasseraufhöhung
Q	Durchfluss
WS	Wasserspeicher
TS	Talsperre

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtstag: 24.02.2026

Messzeit: 07.00 Uhr

Station	Vormonat: Januar			Berichtsmonat: Februar			Abweichung	
	Monatssumme			Normalwert*	Summe bis 23.02.		seit 01.11. 2025	
	Normalwert* [mm]	Messwert [mm]	Messw./Normalw. %		Messwert [mm]	Messw./Normalw. [%]	[mm]	[%]
Bad Muskau	49	20	40	42	48,6	116	-58	-33
Bertsdorf-Hörnitz	45	25	56	40	39,1	98	-59	-34
Görlitz	44	16	36	35	64,5	184	-25	-16
Aue	60	21	34	50	54,4	109	-98	-44
Chemnitz	48	23	48	39	55,0	141	-65	-35
Marienberg	65	31	48	55	50,1	91	-100	-41
Nossen	51	21	40	45	39,3	87	-110	-55
Klitzschen bei Torgau	46	28	60	34	43,2	127	-61	-36
Lichtenhain-Mittelndorf	64	29	45	47	78,0	166	-57	-26
Zinnwald-Georgenfeld	83	41	50	66	72,2	109	-132	-44
Dresden-Klotzsche	42	16	38	33	42,3	128	-68	-42
Hoyerswerda	45	21	46	38	44,5	117	-63	-38
Kubschütz, Kr. Bautzen	46	16	35	38	37,7	99	-68	-41
Leipzig/Halle	33	19	58	25	37,5	150	-27	-21
Plauen	37	27	73	30	28,0	93	-56	-39

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

Tabelle A-2: Oberflächengewässer

Berichtstag: 24.02.2026

Messzeit (MEZ): 07:00 Uhr

Pegel / Gewässer	W [cm]	Q [m³/s]	Q/ MQ(m) [%]	Q/ MNQ(a) [%]	Abweichung Q _{akt} -Q _{vorw} [m³/s]
Dresden / Elbe	223	382	93	338	93,0
Kirnitzschtal / Kirnitzsch	104	9,05	495	1457	7,50
Porschdorf 1 / Lachsbach	128	15,5	373	1738	13,2
Elbersdorf / Wesenitz	98	10,4	347	1413	8,94
Dohna / Müglitz	62	13,6	430	5462	11,7
Ammelsdorf / Wilde Weißeritz	43	5,70	548	5044	4,68
Herzogswalde 2 / Triebisch	46	1,42	250	3838	1,12
Piskowitz 2 / Ketzerbach	55	0,530	61	296	0,341
Merzdorf / Döllnitz	65	1,20	92	392	0,846
Neuwiese / Schwarze Elster	173	10,00	229	1127	9,38
Schönau / Klosterwasser	44	1,38	196	952	1,17
Zescha / Hoyersw. Schwarzwasser	98	4,60	319	1394	4,03
Großdittmannsdorf / Große Röder	138	10,1	313	1613	8,70
Golzern 1 / Mulde	266	177	230	1321	141
Zwickau-Pölbitz / Zwickauer Mulde	140	29,3	189	913	19,7
Wechselburg 1 / Zwickauer Mulde	141	58,5	198	874	37,0
Aue 1 / Schwarzwasser	139	14,6	235	1081	10,6
Chemnitz 1 / Chemnitz	103	18,2	345	2779	12,6
Nossen 1 / Freiburger Mulde	135	31,7	335	2457	25,3
Hopfgarten / Zschopau	94	29,0	328	1801	22,9
Lichtenwalde 1 / Zschopau	235	70,6	270	1878	50,3
Borstendorf / Flöha	111	34,8	328	2012	27,4
Adorf 1 / Weiße Elster	41	2,95	142	822	1,35
Kleindalzig / Weiße Elster	92	19,9	92	404	4,00
Mylau / Göltzsch	64	3,43	150	1247	1,69
Böhlen 1 / Pleiße	124	7,17	82	243	3,30
Bautzen 1 / Spree	157	12,2	350	1447	10,7
Gröditz 2 / Löbauer Wasser	145	11,5	612	3734	10,6
Jänkendorf 1 / Schwarzer Schöps	97	3,38	352	2561	3,09
Holtendorf / Weißer Schöps	117	3,02	592	5033	2,88
Rosenthal 1 / Lausitzer Neiße	247	61,5	469	2043	52,5
Görlitz / Lausitzer Neiße	303	74,4	376	1544	63,5
Zittau 6 / Mandau	142	24,1	542	4599	21,6

Tabelle A-3: Talsperren und Speicher

Berichtstag: 23.02.2026

Messzeit: 7:00 Uhr

Talsperre	Inhalt bis Stauziel	Inhalt bis Vollstau	aktueller Inhalt	Proz. Füllung von Inhalt bis Stauziel	Tendenz zur Vorwoche
	Mio. m ³	Mio. m ³	Mio. m ³	%	Mio. m ³
TS Gottleuba	10,430	12,970	8,267	79	0,176
TS Lehnmühle	16,906	21,958	7,738	46	0,698
TS Klingenberg	14,139	16,116	10,401	74	-0,205
TS Neunzehnhain 1	0,507	0,507	0,496	98	-0,009
TS Neunzehnhain 2	2,895	2,895	2,826	98	0,048
TS Saidenbach	20,738	22,360	16,462	79	0,298
TS Lichtenberg	11,442	14,450	0,000	0	0,000
TS Rauschenbach	14,220	15,200	9,576	67	0,412
TS Eibenstock	64,636	74,650	63,736	99	0,281
TS Cranzahl	3,016	3,096	2,198	73	0,031
TS Carlsfeld	2,406	2,980	2,336	97	-0,046
TS Sosa	5,820	5,937	4,934	85	0,072
TS Dröda	14,820	17,320	14,809	100	0,080
TS Muldenberg	4,926	5,773	4,940	100	-0,005
TS Werda	3,628	4,879	3,529	97	0,117
TS Pöhl	52,830	61,980	50,812	96	0,666
TS Bautzen	37,680	42,827	20,494	54	0,912
TS Quitzdorf	16,480	20,927	11,964	73	0,289
TS Altenberg	0,896	0,948	0,783	87	0,009

Bemerkungen:

TS Rauschenbach: Behörtl. genehmigter Teileinstau des IGHR bis Stauziel 597,27 mNN mit Inhalt 14,22 Mio. m³ (+3,00 Mio.m³) bis 31.10.2026 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der TS Lichtenberg.

TS Lehnmühle: Behörtl. genehmigter Teileinstau des IGHR bis Stauziel 519,76 mNN mit Inhalt 16,90 Mio.m³ (+2,00 Mio.m³) bis 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der TS Lichtenberg. TS Gottleuba: Behörtl. genehm. innerjährlicher Stauziel bis 422,59 müNN (10,430 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Cranzahl: Behörtl. genehm. innerjährlicher Stauziel bis 714,77 müNN (3,016 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Sosa: Behörtl. genehm. innerjährlicher Stauziel bis 637,70 müNN (5,820 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Dröda: Behörtl. genehm. innerjährlicher Stauziel bis 433,39 müNN (14,820 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Saidenbach: Behörtl. abgestimmtes temporäres Stauziel bis 437,67 müNN (20,738 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Lichtenberg: Absenkung der Talsperre im Zusammenhang mit der Generalsanierung.